

## Newsletter September 2021 Endlich wieder Begegnungen!

16.09.21



Liebe Mitglieder der DGGL Saar-Mosel,

noch immer schränkt die Corona-Pandemie Vereins-Aktivitäten ein. Aber ganz allmählich, auch durch das Voranschreiten der Impfkampagne, geht so manches wieder, was noch zu Jahresbeginn in weiter Ferne schien; Begegnungen werden wieder möglich.

Am 7. Mai haben wir die erste Veranstaltung 2021 gewagt, eine Exkursion zu den neu gestalteten Bliesterrassen in Neunkirchen. Unter strengen Pandemie-Vorschriften – doch man könnte meinen, dass das „Umsonst und draußen“ in Corona-Zeiten das Interesse zusätzlich beflügelte: Immerhin kamen 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Sachkundig und mit viel Herzblut führten und erklärten Luca Kist und Susanne Langenbahn vom Büro Dutt+Kist, das Entwurf und Umsetzung der Bliesterrassen verantwortet hat.

Wie viele Industriestädte hatte auch Neunkirchen seinen die Stadt prägenden und durch die Stadt hindurchfließenden Fluss, die Blies, zunehmend begradigt, verbaut, teilweise in den Hinterhof gesperrt. Mit dem Konzept Bliesterrassen ist der Versuch gelungen, den Fluss an einer Stelle in der Innenstadt wieder erlebbar zu machen. Die Neugestaltung verbindet beide Ufer wieder miteinander, optisch und hinsichtlich ihrer Nutzung. Die Blies wird im Stadtraum wahrnehmbar. Es gibt viel Platz zum Aufenthalt, für Veranstaltungen und für die Begegnung mit dem Wasser. Im Hochwasserfall soll das Flusswasser die Anlage schadlos überspülen. Der Ort scheint von den Neunkirchern gut angenommen zu werden: Wie wir sehen konnten, lockten die ersten Sonnenstrahlen im kühlen Mai zahlreiche Menschen auf die Terrassen der Blies. Bald soll dann noch ein Eiscafé dort eröffnen, was den Zulauf mit Sicherheit noch weiter steigern wird.

Für die DGGL Saar-Mosel war diese Exkursion ein gelungener Auftakt in ein hoffentlich weniger von Kontaktbeschränkungen geprägtes Veranstaltungsjahr 2021.

Am 9. Juli trafen wir uns zur Mitgliederversammlung in der Saarbrücker Architektenkammer. Was im März, in dem die Versammlung normalerweise hätte stattfinden sollen, noch zu riskant war, ließ sich nun verwirklichen, mit Abstand, mit Masken, aber: in Präsenz. Im Mittelpunkt standen Vorstands-Wahlen. Dabei hat es Veränderungen gegeben, denn einige Vorstandsmitglieder haben auf eigenen Wunsch Abschied genommen von ihren bisherigen Ämtern. Erste Vorsitzende ist nun Cornelia Herges, Carmen Dams amtiert als zweite Vorsitzende. Silke Oeffling übernahm die Aufgaben der Schriftführerin von Birgit Dahms, die – der Entlastung zuliebe – ganz aus dem Vorstand ausgeschieden ist (herzlichen Dank für die bisherige Arbeit!), Petra Wagner bleibt Schatzmeisterin. Als BeisitzerInnen komplettieren Doris Döpke, Axel Ostmann, Agnes Schmal (ein neues Gesicht!), Beate Ulmer und Norbert Wagner den Vorstand.



Gleich zwei lebendige Auseinandersetzungen mit Gärten rahmten das Treffen. Zur Eröffnung stellte die Gartengestalterin Petra Mechenbier in einem Vortrag private Gärten im Saarland vor. Sechs Anlagen präsentierte sie, sehr unterschiedlich in der Größe (von etwa 450 bis zu 3000 Quadratmetern), unter sehr verschiedenen Klima- und Boden-Bedingungen, nach sehr verschiedenen Ideen konzipiert. Foto-Projektionen machten die Eigenart der Gärten auf reizvolle Art anschaulich und zeigten, welche bewunderungswürdige Schönheit sich hinter Zäunen, Hecken, Häusern verbergen kann, wie viel grüne Gestaltungskompetenz, wie viel liebevolle Pflege.

Zum Abschluss gab es einen Spaziergang zur Konzeptpflanzung Talstraße. Der junge Pflanzen- und Gartenfreund Lars Schwindling hat sie entworfen und in die Tat umgesetzt, im Rahmen des Projekts „Platz machen“, das der Neue Saarbrücker Kunstverein im Früh-jahr initiierte. Unterstützung erhielt Schwindling vom Saarbrücker Amt für Stadtgrün und dem DGGL-Landesverband. Kenntnisreich und mit trockenem Witz berichtete er über seinen Ansatz, auf kleiner Fläche eine subtropisch fremd anmutende Pflanzenwelt in die Stadt zu holen – und über das eine oder andere skurrile Erlebnis mit einer Pflanzung im öffentlichen Raum.

Was wir im vorigen Jahr verschieben mussten, wollen wir nun wenigstens teilweise nachholen. Bei der „Aktion Baum“ 2020 hatten wir die Esskastanie im Gewinner-Ort Gusenburg notgedrungen ganz still und leise gepflanzt – aber eine Baumpflanzung ist allemal Anlass für ein Fest! Das feiern wir jetzt, und zwar am 18. September (ab 11 Uhr).

Weitere Veranstaltungen sind für die nächsten Monate geplant. Da Einschränkungen weiterhin gelten und nicht exakt absehbar ist, wie sich die Lage entwickelt, werden wir jeweils kurzfristig dazu einladen. Wir freuen uns jedenfalls drauf. Und wir hoffen, dass es im kommenden Jahr auch wieder eine mehrtägige Studienreise geben kann.

Wie kostbar gemeinsame Unternehmungen, gemeinsames Erleben gerade im „grünen“ Bereich sind, haben wir bei den jüngsten Veranstaltungen wieder gespürt, und wir haben es genossen.

So verquer es klingen mag, es ist dennoch was dran: Der durch die Pandemie erzwungene Verzicht hat uns persönliche Begegnungen neu – und kraftvoller denn je – schätzen gelehrt.

Wir wünschen Ihnen gute eine Zeit im Grünen – bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße im Namen des gesamten Vorstandes

Cornelia Herges  
1. Vorsitzende